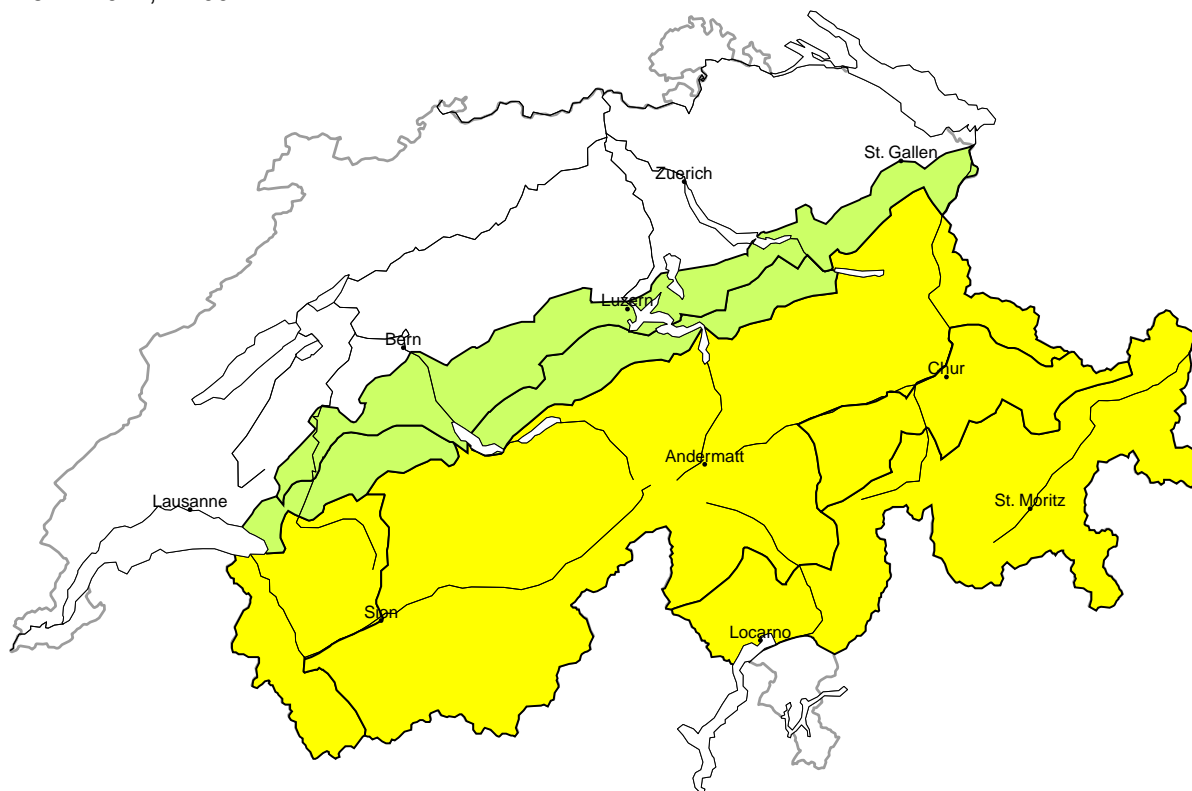


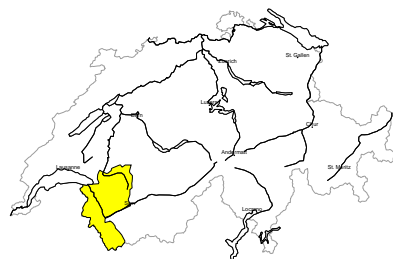
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.11.2024, 17:00



Gebiet A

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstanden am Dienstag in der Höhe Triebschneeansammlungen. Diese sind teils noch störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Hochgebirge: Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dort ist die Lawinengefahr etwas höher.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gering (1)

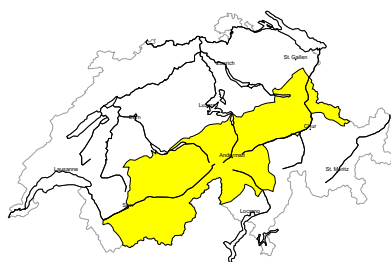
Gleitschnee

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



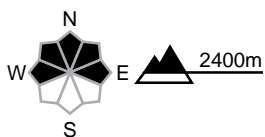
Gebiet B

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie können teilweise noch ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.
Hochgebirge: Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dort ist die Lawinengefahr etwas höher.
Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

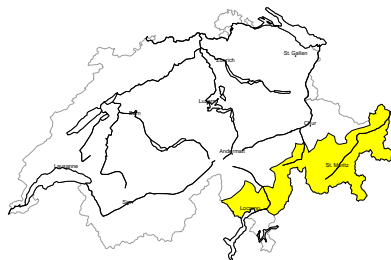
Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet C

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



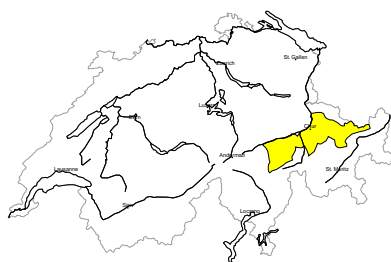
Gefahrenbeschreibung

In mittleren und hohen Lagen liegt erst wenig Schnee. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.
Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



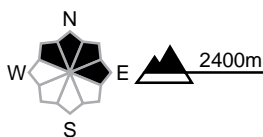
Gebiet D

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbescrieb

In mittleren und hohen Lagen liegt erst wenig Schnee. Die frischen und älteren Tribschneeeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein. Die Tribschneeeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

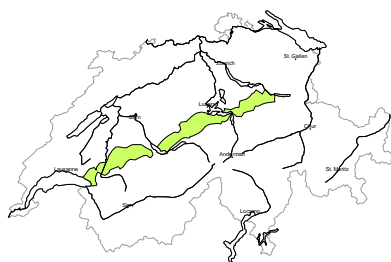
Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet E

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Frische Tribschneeeansammlungen sind nur klein aber vereinzelt auslösbar. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet F

Gering (1)



Gleitschnee

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.11.2024, 17:00

Schneedecke

In der Nacht auf Dienstag sind vor allem ganz im Westen mit Neuschnee und Wind Tribschneeansammlungen entstanden. Mit den milden Temperaturen, Föhn und Regen wurde die Schneedecke inzwischen bis in mittlere Lagen und an Sonnenhängen bis in hohe Lagen angefeuchtet.

Unterhalb von rund 2800 m liegt der Schnee der vergangenen Woche an hoch gelegenen Nordhängen auf einer dünnen Altschneedecke aus teilweise kantig aufgebauten Kristallen. Weil diese dünne Altschneesicht die Geländerauigkeit noch nicht ausfüllte, werden kaum flächige Lawinen erwartet. Oberhalb von rund 2800 m liegt der Schnee dagegen auf einer oft zusammenhängenden Altschneedecke. Diese enthält vor allem an Nordhängen eine Schwachschicht aus kantig aufgebauten Kristallen, in der vereinzelt Lawinen ausgelöst werden können.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 26.11.2024

In der Nacht fiel Niederschlag, oberhalb von 1500 bis 2000 m als Schnee. Tagsüber wurde es im Westen und allgemein oberhalb von rund 2500 m zunehmend sonnig.

Neuschnee

- westlichstes Unterwallis, Waadtländer Alpen: 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C

Wind

- am Montagabend starker Südwind und in den Tälern des Nordens Föhn
- danach schwacher bis mässiger Südwestwind

Wetter Prognose bis Mittwoch, 27.11.2024

Nach einer bewölkten Nacht ist es tagsüber meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C

Wind

schwach aus West

Tendenz

Donnerstag

Es ist stark bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 2100 m im Westen und 1800 m im Osten. Am meisten Schnee fällt am zentralen und östlichen Alpennordhang mit etwa 20 bis 30 cm; diese Mengen sind aber noch unsicher. Der Westwind weht in der Höhe und an den Voralpen stark, sonst mässig. Ganz im Süden ist es mit Nordwindtendenz sonnig.

Die Lawinengefahr steigt vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang an. Im Süden ändert sie nicht wesentlich.

Freitag

Am Donnerstagabend fallen im Nordosten oberhalb von 1400 m noch letzte Schneeflocken, dann klart es auf. Am Freitag ist es in den Bergen mit schwacher Bise sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt ab.